

**Illustrierter
Weihnachts-Katalog.**
(A. Dürr, E. A. Seemann, G. Grote's
Verlag.)

[25556.] Das für Sortimentshandlungen bestimmte Circular ist am 2. Juli versandt und steht auf Verlangen, soweit der Vorrath reicht, zu Diensten.

Für den neuen reicher illustrierten und wesentlich verbesserten, auch feiner ausgestatteten Jahrgang, der Mitte November erscheinen wird, gelten folgende

Bezugsbedingungen:

Ladenpreis 5 Ngr. — 1 Expl. baar 4 Ngr.;
— 6 Expl. 15 Ngr.; — 10 Expl. 20 Ngr.;
— 25 Expl. 1½ Ngr.; — 50 Expl. 2½ Ngr.;
— 100 Expl. 5 Ngr. — Aufdruck der
Firma 15 Ngr.

Maximum der Auflage 40,000 Exempl.;
verspätete Bestellungen können nur, so-
weit noch Vorrath vorhanden, Berücksichti-
gung finden.

Umfang des Katalogs incl. illustr.
Jahresbericht und Inseratenanhang höchstens
10 Bogen gr. Lex.-8. (160 Seiten). Inserat-
anmeldungen, die zu spät eingehen, müssen
unberücksichtigt bleiben.

[25557.] Zur Ankündigung
medizinischen Verlages
empfehle ich das Anzeigebblatt zum
Medicinalkalender
für 1873.

Auflage 8000 Exempl.
Insertionspreis für die Nonpareillezeile
8 Sgr.

Bei der grossen Verbreitung des preus-
sischen Medicinalkalenders, welcher ununter-
brochen das ganze Jahr hindurch in den
Händen des ärztlichen Publicums ist, werden
die Herren Verleger einschlägige Inserate
kaum geeigneteren Orts aufgeben können.
Gef. Aufträge werden bis spätestens Ende
September d. J. erbeten.
Berlin. August Hirschwald.

[25558.] Die seit Januar d. J. in Wien er-
scheinenden:

Juristische Blätter.

Herausgegeben
von

Dr. M. Burian und L. Johann.
(Ausz. 900.)

Wöchentlich 1 Nummer von 1½ Bogen.
widmen selbstverständlich einen großen Theil ihres
Raumes der Besprechung literarischer Erschei-
nungen.

Die Herren Verleger, denen eine solche in
einem Blatte, das in dem Kreise der jüngeren
und strebenden Juristenwelt seine Leser und
Käufer gefunden, wünschenswerth ist, belieben
Recensions-Exemplare ihrer Verlagsartikel durch
die Buchhandlung Gerold & Co. an uns ge-
langen zu lassen.

Die Redaction der „Juristische Blätter“
in Wien, Weiburggasse 9.

[25559.] Inserate für die
Allgemeine Berliner Concert-Zeitung
sind für literarische und musikalische Anzeigen
höchst wirksam. Die Zeitung wird in den größten
Concertlocalen hier selbst als Programm ausgegeben.
Tägliche Ausgabe 6000 Gr. Die II. Seite 2 Sgr
mit 16½ % Rabatt.

Emil Prager's Buchhdlg.
in Berlin.

[25560.] **Inserate**

finden bis zum 31. Juli Aufnahme in unseren
Kalendern „Hessischer Hausfreund“ 51. Jahr-
gang, und „Gustav-Adolfs-Kalender“
20. Jahrgang pro 1873. Beide Kalender erfreuen
sich — ersterer in Hessen, letzterer in ganz Deutsch-
land und Oesterreich — eines sehr bedeutenden
Leserkreises und bieten Inserenten die Aussicht
günstigsten Erfolges. Wir berechnen für die gesp.
Petitzzeile 4 Ngr., bei gleichzeitiger Insertion in
beiden Kalendern 6 Ngr mit 25 % baar.

G. F. Winter'sche Buchdruckerei
in Darmstadt.

[25561.] Zu Insertionen musikalischen In-
haltes halte ich allen Herren Collegen mein

Musikalisches Wochenblatt,

welches bei einer Auflage von 2400 Exemplaren
vielleicht schon jetzt die am weitesten verbrei-
tete Musikzeitschrift ist, höchlich empfohlen. Die
Gebühren für dieselben berechne ich mit 2 Ngr
pro gespaltene Petitzzeile.

Hochachtungsvoll

Leipzig. E. W. Frisch.

[25562.] **Holzschritte**
aus dem Verlage von
Haendke & Lehmkuhl in Hamburg,
Preis geb. 1 Ngr 10 Sgr ord., 1 Ngr n.,
27 Ngr baar,

sehen à cond. zur Auswahl von Clichés gern
zu Diensten.

Abgüsse in Blei pr. □ 4 Ngr.
Abgüsse in Kupfer pr. □ 6 Ngr.

**Waldstein's, des Friedländers, Corre-
spondenz.**

[25563.] Durch langjähriges Sammeln gelangte in
die Hände eines oesterreichischen Schriftstellers ein
reiches Material zur Geschichte des Herzogs von
Friedland für die Jahre 1632 bis 1635. Es
zählt aus diesen Jahren 4588 sehr umständlich
aus den Originalen angelegte Register und 849
vollständige Briefe, die alle inedit sind.

Diese Chronologisch nach Monaten und Tagen
geordnete Sammlung ist um 1000 fl. oesterr. Silber-
währ. zu verkaufen.

Darauf bezügliche Offerten befördert die
Buchhandlung Gerold & Co. in Wien.

Clichés aus dem Daheim

[25564.] geben wir pro Quadratcentimeter
in Galvano zu 10 Pfennigen,
in Blei zu 9

ab. Dieselben eignen sich zur wohlfeilen und
brillanten Illustration von Kalendern, zeitge-
mäßigen Werken und Blättern. Ervedition nur
gegen baar, bei directer Postsendung gef. Anwei-
sung zur Einlösung für den Commissionär.

Leipzig. Daheim-Expedition.
(Velbagen & Klasing.)

Daheim.

[25565.] Wir versandten folgendes Circular:
P. P.

Die unangenehmen Erfahrungen, welche wir
fort und fort mit den Daheim-Remittenden machen
und die sich, je nachsichtiger wir darin bisher
waren, desto häufiger wiederholen, zwingen uns
zu folgenden Normen:

1. Remittenden sowohl der Nummer- wie der
Hestaugabe nehmen wir nur innerhalb
3 Monate vom Datum der Factur an
zurück.
2. Bei Verminderung der Continuation er-
warten wir sofortige Abbestellung. Wo
diese Abbestellung unterbleibt und uns
dann ganze Quartale zurückgesandt wer-
den, müssen wir deren Annahme ver-
weigern.
3. Baarbezogenes nehmen wir ebenfalls, wenn
innerhalb 3 Monate vom Datum der
Factur remittirt, zurück. Zur Vermei-
dung von Rückfragen ist es nöthig, daß
das Datum des Bezuges dabei angegeben
wird.

Eigentlich verstehen sich diese Bedingungen
bei Journalen von selbst, es springt in die Augen,
daß Zeitschriften eine andere Behandlung ver-
langen und verlangen müssen, wie Bücher. Re-
mittenden, die verspätet, oft erst zur Ostermesse
eingehen, sind meist Maculatur, während sie
früher vielleicht schmerzlich entbehrt wurden und
einen kostspieligen Neudruck erspart hätten.

Allerdings ist es nur ein Theil der Herren
Collegen, der solche Zumuthungen stellt, während
weitaus der größere Theil durchaus ordnungs-
mäßig verfährt. Aber die Unannehmlichkeiten
sind doch groß genug, um uns die strenge Fest-
haltung obiger Normen aufzunöthigen, und wir
müssen diejenigen Handlungen, welchen wir
künftig in solchen Fällen nicht mehr wie bisher
willfährig sein können, bitten, dies nicht — wie
das dann in der Regel geschieht — einem Mangel
an Coulanz, sondern einer für den Verleger ein-
tretenden Nothwendigkeit beizumessen.

Wir bitten, dies Circular auf das Conto zu
legen, da wir uns darauf beziehen werden. Außer-
dem lassen wir es im Börsenblatt abdrucken.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 1. Juli 1872.

Daheim-Expedition.
(Velbagen & Klasing.)

Zur Notiz.

[25566.] Die noch restirenden Saldi, sowie, da
wir Ueberträge *durchaus nicht* gestatten
können, die Saldo-Reste erwarten wir bis
spätestens 1. August. Alle Handlungen,
die bis dahin nicht rein saldirten, wollen es
sich selbst zuschreiben, wenn wir sie bei
Versendung der Fortsetzungen sowohl als
der Nova übergehen, und dies als Grund
annehmen.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 10. Juli 1872.

C. G. Lüderitz'sche Verlagsbuchhdlg.
Carl Habel.

Postkarten

[25567.] mit und ohne Firma, Bücherbestell-
karten, Adresskarten etc. etc. fertigt schnell
und elegant

C. G. Raumann in Leipzig.